

PEFC Chain of Custody ST 2020 – Einführung in die Änderungen

Vorwort

Das Vorwort enthält Informationen über das "Übergangsdatum", nach dem erwartet wird, dass alle PEFC Chain of Custody Zertifizierungen den im neuen Standard beschriebenen Anforderungen entsprechen. Das Übergangsdatum ist mit 18 Monaten nach der Verabschiedung des Standards und 12 Monate nach dem Inkrafttreten des neuen Standards vorgegeben.

Einleitung

1. Geltungsbereich

Aufgrund der kürzlich erfolgten Erweiterung des Geltungsbereichs der PEFC-Waldzertifizierung auf Bäume außerhalb des Waldes (z.B. "Agroforstwirtschaft") wurde auch der Geltungsbereich des Chain of Custody Standards erweitert, um diese Änderung widerzuspiegeln.

Die Option, dass andere Zertifizierungssysteme diesen Standard übernehmen und systemspezifische CoC-Ansprüche in einem Anhang zu diesem Dokument definieren, wurde entfernt. Als Ergebnis werden PEFC CoC-Ansprüche nun im Hauptteil des Standards definiert, statt wie bisher in einem separaten Anhang.

2. Normative Referenzdokumente

Verweis auf ISO 9001 und 14011 entfernt. Ebenfalls entfernt wurde der Verweis auf zwei weitere Dokumente, die sich noch in der Entwicklung befinden und noch nicht fertiggestellt sind:

PEFC ST 2004, Requirements for Accreditation Bodies accrediting Certification Bodies operating Certification against the PEFC International Chain of Custody Standard [in Entwicklung]

PEFC IGD 3001, PEFC Glossary of Terms [in Entwicklung]

3. Begriffe und Definitionen

3.2 Von PEFC autorisierte Stelle

Neuer Begriff und Definition hinzugefügt, um Klarheit zu schaffen.

3.3 Zertifizierungsanteil

Neuer Begriff und Definition hinzugefügt, um Klarheit zu schaffen.

3.7 Umstrittene Quellen

Die Definition von "umstrittenen Quellen" wurde erweitert und deckt nun sowohl die Einhaltung von Gesetzen als auch Konfliktholz, Material aus nicht-zertifizierten Konversionen und GVOs ab, um zusätzliche Aspekte zu berücksichtigen die über die Legalität hinausgehen, die Nachhaltigkeit der Produktion und der Erntemengen; die biologische Vielfalt; ökologische Biodiversität; ökologisch wichtige Waldgebiete; grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit; sowie die Rechte indigener Völker.

Diese Erweiterung wird auf ausdrücklichen Wunsch des PEFC-Vorstandes vorgeschlagen, da PEFC

Kunden Bedenken hinsichtlich des möglicherweise geringen Levels an Legalität in diesen Gebieten haben. Änderung des Wortlauts in c, d, e (i), um die Definition weniger anspruchsvoll zu machen. Streichung des überflüssigen Verweises auf FPIC in g.

3.8 Kreditmethode

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird die Kreditmethode nun als eine separate CoC-Methode neben der physischen Trennung und der Prozentsatzmethode betrachtet, weswegen eine Definition hinzugefügt wurde.

3.9 System der Sorgfaltspflicht (DDS)

Hinweis hinzugefügt, um Klarheit zu schaffen.

3.10 Ökologisch bedeutsame Waldflächen

Definition aus dem SFM-Benchmark-Standard hinzugefügt, um Klarheit zu schaffen.

3.11 Gleichwertiges Eingangsmaterial

Diese Definition wurde hinzugefügt, um mehr Anhaltspunkte zu geben, welches Eingangsmaterial in der gleichen Produktgruppe verwendet werden kann, als in der aktuellen Norm, in der es heißt: "*Die Produktgruppe muss verbunden sein mit (i) einem einzelnen Produkttyp oder (ii) einer Gruppe von Produkten, die aus dem gleichen oder ähnlichen Material bestehen, z.B. nach Art, Sorte, etc.*".

Diese Definition soll eine Orientierungshilfe sein, welche Eingangsmaterialien in derselben Produktgruppe genutzt werden können.

3.12 Wald

Die PEFC-Definition von "Wald" aus dem überarbeiteten Waldzertifizierungs-Standard wurde hier hinzugefügt, da sie für den Geltungsbereich des Standards relevant ist.

3.13 Holzrohstoff („forest and tree based material“)

Aufgrund der Erweiterung des Geltungsbereichs der PEFC Wald- und CoC-Zertifizierung (siehe "1 Geltungsbereich") wurde die bisherige Definition von "Holzrohstoffen" erweitert.

3.14 Holzprodukte („forest and tree based products“)

Dito. Darüber hinaus wurde klargestellt, dass messbare, aber nicht greifbare Produkte unter diesen Begriff fallen.

3.15 Waldumwandlung

Definition aus SFM-Benchmark-Standard hinzugefügt, um Klarheit zu schaffen.

3.16 Forstplantage

Definition aus dem SFM-Benchmark-Standard hinzugefügt, um Klarheit zu schaffen.

3.17 Gentechnisch veränderte Bäume

Definition aus SFM-Benchmark-Standard hinzugefügt, um Klarheit zu schaffen

3.18 Materialkategorie

Geringfügige Änderung durch Angabe von "PEFC-zertifiziertes Material" vs. "anderes Material" aufgrund des geänderten Geltungsbereichs (siehe "1 Geltungsbereich") und Hinzufügen von "PEFC kontrollierte Quellen" als Materialkategorie.

3.19 Multi-Site-Organisation

Definition hinzugefügt, um Klarheit zu schaffen.

3.20 Neutrales Material

Der Hinweis, dass von PEFC anerkannte Systeme, die diesen Standard anwenden, "neutrales Material" in der eigenen Deklaration definieren können, wurde aufgrund des geänderten Geltungsbereichs dieses Standards entfernt (siehe "1 Geltungsbereich").

3.21 Organisation

Die Definition dieses Begriffes wurde bei der Überarbeitung der Benchmark- Standards durch PEFC an die Definition nach ISO angepasst und im neuen PEFC- CoC- Standard aktualisiert. Ein zusätzlicher Hinweis wurde hinzugefügt, um die Bedeutung dieses Begriffs im Zusammenhang mit diesem Standard zu spezifizieren.

3.22 Anderes Material

Definition aktualisiert, um Klarheit zu schaffen.

3.23 Outsourcing

Definition hinzugefügt, um mehr Klarheit darüber zu schaffen, was von diesem Begriff abgedeckt wird und dass er sich nur auf CoC Aktivitäten im Rahmen dieses Standards bezieht.

Ein Hinweis auf Transport, Be-/Entladung und Lagerung von Materialien/Produkten wurde hinzugefügt, um klarzustellen, dass diese Aktivitäten generell nicht als Outsourcing gelten.

3.24 PEFC-zertifiziertes Material

Aufgrund des geänderten Geltungsbereichs dieses Standards (siehe "1 Geltungsbereich") wurde der Begriff "zertifiziertes Material" durch den spezifischeren Begriff und die Definition von "PEFC-zertifiziertem Material" aus dem Anhang mit den Definitionen der Anforderungen ersetzt, der in der überarbeiteten Norm entfernt wird.

Gegenüber der Definition im Entwurf wurde klargestellt, dass diesen Standard betreffende Deklarationen eines von PEFC anerkannten Systems nur akzeptiert werden, wenn diese direkt von PEFC-zertifizierten Waldbewirtschaftern/Besitzern gemacht werden.

3.25 PEFC-zertifiziertes Produkt

Aufgrund der Änderung des Geltungsbereichs dieses Standards (siehe "1 Geltungsbereich") wurde der bisherige Begriff "zertifiziertes Produkt" durch den spezifischeren Begriff "PEFC-zertifiziertes Produkt" ersetzt und die Definition beinhaltet nun die spezifische PEFC-Deklaration "X% PEFC zertifiziert".

3.26 PEFC Chain of Custody*

(*kurz: PEFC-CoC)

Aufgrund der Änderung des Geltungsbereichs dieses Standards (siehe "1 Geltungsbereich") wurde der bisherige Begriff "Chain of Custody von Forstprodukten" durch "PEFC Chain of Custody" ersetzt.

3.27 PEFC-Deklaration

Aufgrund der Änderung des Geltungsbereichs dieses Standards (siehe "1 Geltungsbereich") wurde der bisherige Begriff "Deklaration" durch den spezifischeren Begriff "PEFC-Deklaration" ersetzt und die beiden offiziellen PEFC-Deklarationen "X% PEFC zertifiziert" und "PEFC kontrollierte Quellen" definiert.

Anmerkung 1 bietet eine Option für Material aus PEFC-zertifizierten Wäldern, das in der bisherigen Lieferkette niemals mit "anderem Material" vermischt wurde. Für dieses Material kann die Angabe „100% aus PEFC-Wäldern" verwendet werden.

3.28 PEFC kontrollierte Quellen

Als zusätzliche Materialkategorie wurde Material hinzugefügt, für das das PEFC DDS implementiert wurde, um ein vernachlässigbares Risiko festzustellen, dass das Material aus "umstrittenen Quellen" stammt und für die der PEFC-Deklaration "PEFC kontrollierte Quellen" verwendet werden darf.

3.29 PEFC-Kunde

Der bisherige Begriff "Kunde" wurde durch diesen spezifischeren Begriff ersetzt, um sich von dem umgangssprachlichen Verständnis des Begriffs "Kunde" zu unterscheiden.

Anmerkung 1 wurde hinzugefügt, um mehr Klarheit für Situationen zu schaffen, in denen Käufer und Empfänger des Materials voneinander abweichen.

3.30 PEFC-Produktgruppe

Der bisherige Begriff "Produktgruppe" wurde durch diesen PEFC-spezifischeren Begriff ersetzt und definierende Merkmale wurden in die Definition aufgenommen.

Anmerkung 3 wurde hinzugefügt, um hervorzuheben, dass Produktgruppen unter dieser überarbeiteten Norm mehrere Standorte im Rahmen einer Multi-Site-Zertifizierung (mit Ausnahme der Zertifizierung als Produzentengruppe) umfassen können, da die Beschränkung auf einen einzelnen Standort aus dem Kapitel über CoC-Methoden entfernt wurde. "Holzartengruppe" wurde geändert in "Holzartengruppe(n)", um klarzustellen, dass mehr als eine Holzart von einer PEFC-Produktgruppe abgedeckt werden kann.

3.31 Von PEFC anerkanntes Zertifikat

Es wurde eine Anmerkung zur Klarstellung hinzugefügt, die sich auf Teilnehmer/Standorte bei Gruppen-/Multi-Standort-Zertifizierungen sowohl in der Forstwirtschaft als auch bei Chain of Custody-Zertifizierung bezieht.

3.33 Prozentsatzmethode

Eine Definition wurde hinzugefügt.

3.34 Methoden der Physischen Trennung

Geringfügige Umformulierung für mehr Klarheit und Entfernung eines jetzt unnötigen Hinweises.

3.35 Recycling-Material

Ein Hinweis auf die Beispiele im CoC-Leitfaden (PEFC GD 2001) wurde hinzugefügt.

Der Verweis auf EN 643 wurde entfernt.

3.36 Rollender Prozentsatz

Geringfügige Umformulierung zur Klarstellung.

3.38 Lieferant

Geringfügige Umformulierung und zusätzlicher Hinweis zur Klarstellung.

3.39 Nutzung des Warenzeichens

Neuer Begriff und neue Definition, die den Begriff "Kennzeichnung" ersetzen und auch die Initialen "PEFC" umfassen.

4. Anforderungen an das Managementsystem

Aufgrund seiner grundlegenden Rolle bei der CoC-Zertifizierung und seiner Anwendbarkeit für alle Anwender des Standards wurde dieses Kapitel an den Anfang des Standards verschoben.

4.1 Allgemeine Vorgaben

4.1.1 Klarstellung hinzugefügt, dass ausgelagerte Tätigkeiten durch das Managementsystem einer Organisation abgedeckt werden sollen.

Hinweis mit Verweis auf ISO 9001 und 14011 entfernt, da deren Umsetzung nicht ausreichend ist, um die Managementanforderungen der Norm zu erfüllen.

4.1.2 Die Organisation soll den Umfang des Geltungsbereiches Ihrer PEFC-CoC und die darin enthaltenen Produktgruppen definieren.

4.1.3 Anforderung hinzugefügt, dass die Organisation nur PEFC-Deklarationen und PEFC-bezogene Aussagen machen soll, die nach bestem Wissen und Gewissen korrekt sind und in den Geltungsbereich ihrer PEFC-CoC fallen.

4.2 Dokumentierte Verfahren

Leicht geänderte Nummerierung.

Verfahren zum Outsourcing hinzugefügt.

4.3.1 Allgemeine Verantwortlichkeiten

Streichung der Forderung nach regelmäßiger Überprüfung aufgrund von Redundanz (abgedeckt durch Inspektion und Kontrolle).

4.3.2 Verantwortlichkeiten und Befugnisse für die CoC

Verweis auf Verfahren hinzugefügt und jetzt überflüssige Formulierungen entfernt.

4.4 Führen von Aufzeichnungen

4.4.1a) Die Anforderung, dass Kopien von Zertifikaten aufbewahrt werden müssen, wurde durch eine Anforderung für den "Nachweis des Zertifizierungsstatus" zusammen mit einem klarstellenden Hinweis ersetzt.

4.6 Überwachung und Kontrolle

4.6.1 Klärung des Geltungsbereichs hinzugefügt, d. h. Anforderungen, die für die Organisation und ausgelagerte Tätigkeiten gelten.

Anforderung hinzugefügt, dass ein internes Audit vor dem Erstzertifizierungsaudit durchgeführt werden muss.

4.7 Beschwerden

4.7.2a) Neue Anforderung, dass schriftlich eingegangene Beschwerden innerhalb von zehn Werktagen bestätigt werden müssen.

4.8 Abweichungen und Korrekturmaßnahmen

Ein komplett neuer Abschnitt über Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen wurde hinzugefügt. Es werden die gleichen Anforderungen wie in den neu überarbeiteten PEFC-Benchmark-Standards verwendet.

4.8.2 / 4.8.3 Die Formulierung "der Standard verlangt, dass" ist eine Benchmark-spezifische Formulierung, die hätte entfernt werden sollen und welche im nächsten Entwurf dieses Standards entfernt wird.

Formulierung hinzugefügt, die klarstellt, dass sich dieser Abschnitt auf Nichtkonformitäten bezieht, die bei internen und externen Audits festgestellt worden sind.

4.9 Outsourcing

Das Kapitel "Beauftragung von Subunternehmern" wurde in "Outsourcing" umbenannt.

Der Wortlaut und die Struktur der Anforderungen wurden zur besseren Übersichtlichkeit überarbeitet, aber keine wesentlichen inhaltliche Änderungen vorgenommen.

Es wurde ein Hinweis auf die Verfügbarkeit von Vorlagen für Outsource-Verträge hinzugefügt.

Anmerkung 2 zu internen Audits bei Outsourcing hinzugefügt.

4.10 Soziale, gesundheitliche und sicherheitstechnische Anforderungen in der Chain of Custody

Die Sozial-, Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen wurden in das Kapitel „Anforderungen an das Managementsystem“ integriert, bleiben aber ansonsten unverändert.

5. Identifizierung der Eingänge und Deklaration der Ausgänge

Die beiden separaten Kapitel über "Identifizierung bei der Lieferung (Eingang)" und über "Verkauf und Kommunikation über beanstandete Produkte" wurden in einem einzigen Kapitel zusammengefasst.

5.1 Identifizierung des Eingangsmaterials

5.1.1e-g) Die Organisation erhält erforderliche Angaben durch den Lieferanten. Deklaration und Zertifikatsnummer sind nur erforderlich für Input, der mit einer PEFC-Deklaration geliefert wird.

5.1.1g) "Zertifikatsnummer des PEFC anerkannten Zertifikats" statt "Kennung von etc." und Streichung des Hinweises zu "offizielle Deklaration".

5.1.2 Identifikation auf Lieferantenebene

5.1.2.1 Statt Kopie/Zugang zum Zertifikat ist nun ein Nachweis über den Zertifizierungsstatus des Lieferanten erforderlich.

5.1.2.2 Klassifizierung des Materials nach "Materialkategorien" erforderlich, ohne alle Materialkategorien einzeln aufzulisten (neutral, andere, PEFC-zertifiziert, PEFC-kontrollierte Quellen).

5.2 Deklaration der Ausgänge

5.2.1 Streichung der Anforderung, dass das "zur Lieferung gehörende Dokument" an einen einzelnen Kunden ausgestellt wird.

5.2.1g) "Zertifikatsnummer des PEFC-anerkannten Zertifikats" statt "Kennung von usw." und Streichung der Anmerkung zu "offizielle Deklaration".

5.3 Verwendung des Warenzeichens

Der Begriff "Warenzeichen" wird anstelle von "Logos und Labels" verwendet.

5.3.1 Angabe von Warenzeichen wie z.B. PEFC-Logo und PEFC-Label und CoC-Deklaration auf dem Produkt und PEFC-Initialen.

5.3.2 Eine gültige PEFC-Markenlizenz zu erhalten, ist nun eine Anforderung des Standards.

5.4 Anteil an Recycling- Material

Anforderung, dass die Organisation die Kunden auf Anfrage über den Recyclinganteil, wie in Anhang 1 von PEFC ST 2002:2013 genannt, informiert, wurde nun in diesen Abschnitt verschoben.

6. Chain of Custody-Methoden

6.1 Allgemeines

6.1.1 Es gibt künftig drei Methoden, welche in der PEFC-CoC implementiert werden können, die Methode der physischen Trennung, die Prozentsatzmethode und die Kreditmethode. Die Prozentsatzmethode und die Kreditmethode sind dabei als zwei separate CoC-Methoden definiert.

6.1.2 Anforderungen an die Definition der Produktgruppe, die bisher unter Prozentsatzmethode definiert waren, sind nun in die allgemeinen Anforderungen für alle CoC-Methoden integriert.

6.1.3 Der definierte Begriff "gleichwertiges Eingangsmaterial" wird anstelle von „(i) einem einzelnen Typ von Produkten oder (ii) einer Produktgruppe, welche aus dem gleichen oder ähnlichem Rohstoff (z.B. bezüglich Baumart, Sortiment, etc.) [...]“ verwendet

6.1.4 Anforderung zum Ausschluss von Material, das möglicherweise aus "umstrittenen Quellen" stammt.

6.2 Methode der physischen Trennung

6.2.1 Streichung des Hinweises, dass Unternehmen, die Materialkategorien nicht mischen, vorzugsweise die physische Trennung wählen sollten. Möglichkeiten zur Trennung werden nun in einem Hinweis erklärt.

6.2.2 Neue Anforderung und zusätzliches Beispiel, das klarstellt, dass Material mit unterschiedlichen Zertifizierungsanteilen nach dem physischen Trennverfahren kombiniert, werden können.

6.2.2.1 Neue Anforderung, die klarstellt, dass wenn PEFC-zertifiziertes Material und Material aus PEFC kontrollierten Quellen in der gleichen Produktgruppe unter der Methode der physischen Trennung kombiniert werden, der Output als PEFC kontrollierte Quellen deklariert werden soll.

6.3 Prozentsatzmethode

Die bisherige Berechnungsmethode "einfacher Prozentsatz" und die Übertragungsmethode "rollender Prozentsatz" sind jetzt kombiniert und heißen nur noch "Prozentsatzmethode", wobei "rollender Prozentsatz" als Option darunter angegeben ist.

6.3.1 Geringfügige Umformulierung ohne inhaltliche Änderung.

6.3.3 Berechnung des Zertifizierungsanteils

Verwendung des definierten Begriffs "X % PEFC-zertifiziert"

6.3.3.1 "Zertifizierter Anteil"/"Cc" wird anstelle von "Zertifizierungsprozentsatz"/"Pc" verwendet; "Volumen des PEFC-zertifizierten Materials" statt "Volumen des zertifizierten Materials"; "Volumen des Materials aus PEFC kontrollierten Quellen"/"Vcm" statt "Volumen des anderen Materials"/"Vo"; Hinweis wird vereinfacht.

6.3.3.3 Umformulierung zur Wiedergabe neu definierter Begriffe ohne inhaltliche Änderung; Beispiel hinzugefügt.

6.3.3.4 Wortlaut, Hinweis und Beispiel aus bisheriger Übertragungsmethode "mittlerer Prozentsatz" mit nur geringfügiger Umformulierung.

6.3.4 Der rollende Prozentsatz ist jetzt eine Option unter der Prozentsatzmethode, anstatt eine Berechnungsoption neben dem einfachen Prozentsatz (der jetzt der Standard ist).

6.4 Kreditmethode

Die Kreditmethode wird jetzt als separate CoC-Methode angegeben.

6.4.1 Neuer Unterabsatz zur Klarstellung hinzugefügt.

6.4.3 Die Maximalperiode wurde von 12 auf 24 Monate angehoben.

6.4.5 - 6.4.8 Geringfügige Überarbeitung des Wortlauts und des Beispiels ohne inhaltliche Änderung.

7. Anforderungen an das System der Sorgfaltspflicht (DDS)

Dieses Kapitel wurde zusätzlich zum vollständigen DDS in Anhang 1 hinzugefügt. Hintergrund ist, hervorzuheben, dass für Produktgruppen, in denen Organisationen nur Material verwenden, das mit PEFC-Deklarationen von PEFC-zertifizierten Lieferanten stammt. Die DDS-Anforderungen können einfach und ohne den gesamten Anhang 1 zu öffnen verstanden werden.

Anlage 1: System der Sorgfaltspflicht (DDS) zur Vermeidung von Material aus umstrittenen Quellen

1 Allgemeine Anforderungen

1.1 geringfügig umformuliert.

1.2 Streichung der Ausnahme für CITES-Material. Hinweis zur Klärung des Geltungsbereichs der DDS hinzugefügt.

Material aus Ländern, die unter das Verbot der EU, der UN oder anderer Regierungen fallen, Konfliktholz, Material aus Konversionen und GVOs werden immer noch als umstrittene Quellen betrachtet. Sie werden aber nicht mehr separat als Material, das unter die allgemeinen Holzhandelssicherungsgesetzen fällt, aufgeführt, sondern werden nun wie alle anderen Elemente als

umstrittene Quellen betrachtet (d.h. 3.6, a-i) und werden durch eine Risikobewertung anhand der Indikatoren in den Tabellen 1-3 behandelt.

2. Zugang zu Informationen

2.2 Neue Anforderung die den "Zugang zu Informationen" von nach diesem Standard zertifizierten Organisationen in der Lieferkette gewährleisten.

3. Risikobewertung

3.1 Klarstellung hinzugefügt, dass für Material, das mit einer PEFC-Deklaration geliefert wird, keine zusätzliche Risikobewertung durchgeführt werden muss.

3.3 - 3.6 Zur Klarstellung hinzugefügt, wie die Risikobewertung durchgeführt wird.

Tabelle 1: Indikatorenliste für vernachlässigbares Risiko

Alle Indikatoren sind nun zur besseren Übersicht nummeriert (a-d).

Indikator für Material, das mit einem von PEFC anerkannten Zertifikat geliefert wird, wurde entfernt, da für solches Material eine Risikobewertung nicht erforderlich ist, um ein "vernachlässigbares Risiko" zu bestimmen.

c) Dieser Indikator soll jetzt nur noch für Material aus Ländern gelten, die mit einem TI CPI-Wert >50 und einem World Justice Project (WJP) Rule of Law Index-Wert >0,5 bewertet sind.

"Forstbetrieb" (hier und im gesamten Standard) ersetzt durch "Waldfläche".

Tabelle 2: Indikatorenliste für signifikantes Risiko auf Herkunftsebene

Alle Elemente der Definition "umstrittene Quellen" sind nun in der Tabelle als Zeilen a) bis i), mit entsprechenden Indikatoren für hohes Risiko bezüglich dieser Elemente zu finden.

Indikatoren für umstrittene Quellen Element a), i-iv: Dies sind die Indikatoren für hohes Risiko bezüglich der "Legalität", die direkt aus der vorherigen Tabelle 2 übernommen wurden ein Verbot der UN, EU etc. wurde als weiterer Indikator hinzugefügt.

World Justice Project (WJP) Rule of Law Index Wert >0,5 als Indikator hinzugefügt.

Indikator für umstrittene Quellen Element b): Nach öffentlich zugänglichen Daten, wie z.B. FAO Forest Resource Assessments, übersteigt die jährliche Erntemenge von Industrierundholz die Menge des jährlichen Zuwachses im Herkunftsland/in der Herkunftsregion. Indikator für umstrittene Quellen Elemente c) und d): Der Environmental Performance Index (EPI) 6 für "Biodiversität & Lebensraum" des Landes liegt unter 50. In Ländern, für die es keinen EPI-Index gibt, können andere Indikatoren herangezogen werden, wie z.B. die Gesetzgebung in Bezug auf die Elemente umstrittener Quellen c) und d) in Kombination dem Nachweis, dass die Gesetze zuverlässig umgesetzt werden (TI CPI score >50 oder WJP Rule of Law score >0,5).

Indikator für umstrittene Quellen Element e): Nettoverlust an Waldfläche und Zunahme von Plantagen im Vergleich zu Wäldern nach öffentlichen Daten wie der FAO. Anstelle von Daten der letzten fünf Jahre wird nun auf Daten der letzten zehn Jahre verwiesen.

Indikator für kontroverse Quellen Element f): Fundierte Studien zeigen, dass die ILO-Erklärung über die Grundprinzipien und -Rechte am Arbeitsplatz (1998) im Land nicht respektiert wird.

Indikator für umstrittene Quellen Element g): Fundierte Studien zeigen, dass der Geist der Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte indigener Völker (2007) im Land nicht erfüllt wird.

Indikator für umstrittene Quellen Element h): Das Land / die Region weist nach öffentlich zugänglichen Datenquellen wie der Fragile State List eine Häufung von bewaffneten Konflikten auf

Indikator für umstrittene Quellen Element i): Nach öffentlich zugänglichen Daten werden in dem Land/der Region gentechnisch veränderte Baumorganismen produziert und zu kommerziellen Zwecken in Verkehr gebracht.

Anmerkung 4 zu Tabelle 2 verweist auf den PEFC-Guide 2001 für weitere Hinweise und Beispiele.

Tabelle 3: Indikatoren für ein signifikantes Risiko auf Ebene der Lieferkette

„Akteure und Schritte entlang der Verarbeitungskette vor der ersten Verifizierung durch ein Verifizierungssystem, welches als Indikator für geringes Risiko in dieser Risikomatrix akzeptiert ist, sind unbekannt“ wurde entfernt. Ansonsten bleibt die Tabelle unverändert.

3.7 – 3.9 Leicht umformuliert und neu strukturiert ohne signifikante inhaltliche Änderungen.

4. Begründete Stellungnahmen und Beschwerden

Hinweis zu 4.1 wurde entfernt, da "begründete Bedenken" nun ein definierter Begriff ist.

Untersuchungen müssen innerhalb von zehn Arbeitstagen nach Identifizierung der begründeten Bedenken aufgenommen werden.

5 Umgang mit Lieferungen mit signifikantem Risiko

5.1-5.4 Keine wesentlichen Änderungen.

6. Kein Inverkehrbringen am Markt

Dies ist nun ein eigenständiger Punkt in der Anlage.

Wenn der Organisation bekannt ist oder Sie begründete Hinweise darauf erhalten hat, dass Holzrohstoffe/-produkte, die nicht von der PEFC-CoC der Organisation abgedeckt werden, aus illegalen Quellen stammen, sollen diese nicht am Markt in Verkehr gebracht werden.

Anlage 2: Implementierung des CoC-Standards für Organisationen mit mehreren Betriebsstätten („multisite-organisations“)

2. Zulassungskriterien für die Organisation mit mehreren Standorten

Leicht überarbeitete Formulierung aufgrund der Definition des Begriffs "Multi-Site-Organisation" in 3.14.

2.6b) Umsatzschwelle für Teilnehmer einer Produzentengruppe von 9.000.000 CHF auf 10.000.000 EUR geändert.

3.2.2 Internes Auditprogramm

Separater Nebensatz für Anforderungen an die interne Revision hinzugefügt.

a) Option eines Remote- Audits hinzugefügt.